

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badischer Beobachter. 1863-1935 1916

566 (9.12.1916) 2. Blatt

Sämtliche Erbsenen waren der Ansicht, daß im Hinblick auf die durch den Krieg geschaffene schwierige Lage ein Zusammenstoß der Beteiligten notwendig sei.

Studierende für das Heimatheer.

Berlin, 7. Dez. Dem Berliner Lokalangeiger zufolge fordern die Bürgerliche Universitätsprofessoren diejenigen Studierenden, deren körperliches Befinden es irgend erlaubt, auf sich zum Heimatheer freiwillig zu melden. Die akademische Jugend müsse in dieser großen, gemeinsamen Sache mit leuchtendem Beispiel vorgehen.

Lebensmittelversorgung.

Kath. Tennenbrunn, 6. Dez. In den Blättern erscheint jetzt von den Landorten allenfalls Notizen über die Zahl der abgelieferten bzw. zur Ablieferung kommenden Kartoffelmengen. Es wäre gut, wenn diese Mengen gleichmäßig von allen Orten bekannt würden, man läme da zu sehr verschiedene Vergleichen. In der Gemeinde Tennenbrunn sind ungefähr 1250 Seelen 1100 Zentner ab, während eine Nachbargemeinde mit fast gleicher Seelenzahl und gleicher Fläche mit gleichen Bodenbedingungen nur 400-500 Zentner zur Ablieferung bringt. Es hat sich sogar herausgestellt, daß gerade von den größten Bauerngütern keine Kartoffeln abgeliefert werden, weil bei der Aufnahme nicht einmal die für den Erzeuger bestimmten Mengen vorhanden waren. Als eine ungeredete Sache wird es aber empfunden, daß den Abkäufern so hohe Transportkosten aufgelegt werden für die Anfahrt zu der zwei Stunden entfernten Eisenbahnstation; so müssen die Leute ihre Kartoffeln den Zentner um 3.70 M. hergeben, während andere Orte, die die Bewohner einer besseren Bahnverbindung auch sonst vielfach genießen können, besser wegkommen — und am Ende noch ungünstiger sind.

Die Freigabe des Verkaufs von Gemüseteilen. Man schreibt offiziell: Mitte dieses Monats soll der Handel mit Spargeln und Erbsentönen freigegeben werden. Es sei deshalb darauf hingewiesen, daß Höchstpreise für diese Erzeugnisse bestehen, die von der Gemüseteilerergemeinschaft aus für den Kleinhandel festgelegt sind. Es gelangen Spargel und Erbsen in einer ziemlich großen Zahl von Sorten...

ten in den Handel, wobei für Spargel von besonderer Stärke und für Erbsen von besonderer Kleinheit höhere Preise festgesetzt sind, wodurch es ermöglicht ist, die geringeren Arten zu billigeren Preisen abzugeben. Die Preise im Kleinhandel betragen für Spargel je nach der Stärke 2.47 bis 1.26 M. für die Zweifundbüchse, für Erbsen je nach der Größe 1.02 M. Für Spargel stellt sich der Preis für die beiden Arten, die sogenannten Kaiserbohnen, auf 2.15 M., er sinkt mit der Verringerung der Qualität bis auf 0.90 M. für sogenannte junge Erbsen. Suppenbohnen kosten 0.84 M. die Büchse. Eine sehr erhebliche Verteuerung gegenüber der Friedenszeit bedeuten diese Preise nicht.

Ueber die Käuferversorgung in Baden wird dem Hann. Generalangeiger von sachverständiger Seite geschrieben, daß jetzt in Baden Heberflut an Weichhülse herrsche, da durch rechtzeitige große Anschlüsse des Einlaufs Süddeutscher Städte in Mannheim schon seit Wochen täglich mehrere Wagen verschiedener Sorten Weichhülse dort einlaufen, welche an die badischen Städte verteilt werden. Es sei das eine Versorgung mit Käse, um welche aus fast alle anderen deutschen Staaten bittenden dürften, denn aus dem ganzen Reich laufen Anfragen und Aufträge auf Käse ein, welche jedoch nicht berücksichtigt werden können, da der Einlauf Süddeutscher Städte außerhalb Baden nicht fließen darf.

Die Verteilung der Kartoffeln. Berlin, 6. Dez. (M. B. N. Mittl.) Die Bekanntmachung über Kartoffeln vom 1. Dezember 1916 steht in § 1 vor, daß der Kommunalverband für die Schwerkraft neben der allgemeinen Kopfmenge von 1 Pfund Kartoffeln für die Zeit bis 31. Dezember und von 2 Pfund Kartoffeln ab 1. Januar für die Schwerkraft Zulagemengen von 1 Pfd. bzw. 1 1/2 Pfd. anfordern kann. Diese Bestimmungen sind zum Teil schon aufgehoben worden. Sie gibt lediglich den Verteilungsmäßig für die Verteilung der Mengen von Kartoffeln an die Kommunalverbände. Bei der Berücksichtigung der dringlichen Verhältnisse muß die Verteilung, wie die verfügbare Zulagemenge auf die einzelnen Gruppen der zur Versorgung zu verteilen ist, dem pflichtmäßigen Ermessen der Kommunalverbände überlassen werden.

Handelsteil

Geschäftsberichte.

Friedrich Krupp A.-G. Essen. Essen, (M. B. N.) Die Generalversammlung der Friedr. Krupp A.-G. Essen, genehmigte den Abschluß für das Geschäftsjahr 1915/16 und beschloß den Abschluß für das Geschäftsjahr 1916/17. Der Betrieb ist über den in den sämtlichen Werken der Firma stellt sich nach außerordentlichen Abrechnungen auf Kriegsmaterialwertplätzen, auf 95 928 938 Mark (i. R. 113 229 821). Dazu treten: Zinsen nach Abzug der Ausgaben für die Verzinsung der Aktien, Guthaben usw. mit 3 783 393 (- 9 142 035), verschiedene Einnahmen mit 3 070 035 (2 505 929), was zusammen 109 382 234 (118 877 814) M. gibt. Hieran gehen ab für: Steuern, einschließlich Kriegsteuerumlage, gezielte Anfertigten- und Arbeiterbefriedigung, Wohlthaten aus dem Geschäftsjahr 1915/16 ein Mengeinn von 49 657 398 Mark (56 465 611); hierzu tritt der Vorkosten aus dem Vorjahr mit 9 977 678 M. (9 385 347), also daß die Generalversammlung über den Betrag von zusammen 69 634 983 M. (95 850 958) Beschluß zu fassen hatte. Von dem Mengeinn fallen 5 Prozent = 2 482 855 M. (i. R. 4 323 281) der gesellschaftlichen Rücklage zu. Die Sonderumlage wird um 2 Mill. (i. R. 3 Mill. M.) vermindert, und für besondere Abschreibungen und Erneuerungen werden weitere 5 Mill. (i. R. 5 Mill. M.) beigesteuert. Die Dividende für 1915/16 ist auf 12 Prozent festgesetzt. (Im Vorjahr hatte eine Dividende von 24 Prozent verteilt werden können, doch vergrößerte sich die Rente um den 12 Prozent überschreitenden Betrag, aus dem mit 29.7 Mill. Mark im Anschluß an die Nationalisierung für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen eine der Allgemeinheit dienende Krupp-Stiftung errichtet wurde.) Ferner werden aus dem Gewinn von 1915/16 zur Verteilung der Kriegsbekämpften im laufenden Jahr 5 Mill. M. (i. R. 5 Mill. M.) zur Verfügung gestellt, sowie an außerordentlichen Zuwendungen für Zwecke der Pensionisten...

2 Mill. M. und für den Arbeiterrentenfonds 2 Mill. Mark bewilligt. Nach Abzug dieser Beträge und der Bezüge des Aufsichtsrats verbleibt ein Vorkosten auf neue Rechnung von 11 002 121 Mark. Da, wie der Aufsichtsrat in seinem Bericht betont, die erheblich gesteigerten Anforderungen der Heeresverwaltung und die dadurch bedingten umfangreichen und zur Zeit sehr kostspieligen Werkserweiterungen eine weitergehende finanzielle Sicherstellung der Firma geboten erscheinen lassen, kommen nur 6 Prozent Dividende zur Verteilung an die Aktionäre, während die übrigen 6 Prozent der Aktien-gesellschaft für 10 Jahre unfikbar als Darlehen der-lassen werden. — Von den Beamten und Arbeitern der Krupp'schen Werke sind bisher rund 31 000 ins Feld gegeben.

Die bisherigen Erfolge der Vorkosten in Deutschland. Die Vorkosten in diesem Jahr hat die Sammlung befreidigendes Ergebnis gehabt. In den Lageräumen der Vorkosten-Verwertungs-Gesellschaft m. B. H. Berlin sind bis heute 1 650 000 Kilo trockener Vorkosten ab-geliefert worden, wozu noch größere Mengen kommen, die sich bei den Vertriebsstellen befinden. Dabei ist zu beachten, daß die Gründung der Gesellschaft erst im Juli erfolgt ist und es sich um die Sammlung eines Produktes handelt, das bisher nur als flüssiges Material galt. In Deutschland sind über 12 000 Vertriebs-männer ernannt, welche die Sammlung der Vorkosten nach Kräften unterstützen. In Preußen haben sämtliche Landräte und die Bürgermeister der Städte Sammelstellen errichtet.

Auswärtige Gestorbene.

(Anmeldungen von auswärts erscheinen unter dieser Rubrik gratis.) Redarz: Frau Wahnholzer Gammann geb. Kaufmann, 48 J. * Kreenstein, Josef; Joh. Wägle, 82 J. * Furtwangen: Frau Auguste Dold geb. Spiegelhalter, 64 J. * Sickingen: Josef Wintel, Grobenermeister, 76 J. * Freiburg: Anna Leis, Witwe, 76 J.; Albert Döhnig, Friedhofkapellan, Wesner, 79 J. * Kappel (bei Freiburg): Maria Anna Diger, 33 J. * Heimbischofsheim: Frau Bürgermeister Dorothea Büchel, 75 J.

Fleischversorgung betr. 1. Die Kopfmenge an Schlachtfleisch und Wurst beträgt für die kommende Woche zum 250 Gramm. 2. Die Hauskaltungen, die in der Kundenliste der Wurstler eingetragen sind, dürfen bei diesen in der Woche auf den Kopf 75 Gramm Fleischwurst oder Schinken, Dauerwurst, Zunge und Speck (für Kinder unter 6 Jahren 40 Gramm) beziehen, erhalten aber bei dem Metzger, bei dem sie für den Bezug von Fleisch eingetragen sind, nur 175 Gramm Fleisch mit eingewachsenen Knochen (für Kinder unter 6 Jahren 85 Gramm). 3. Es ist an den Lieferanten abzugeben: für je 50 Gramm Fleischwurst 1 Fleischmarke, für je 50 Gramm Schlachtfleisch mit eingewachsenen Knochen 2 Fleischmarken, für je 20 Gramm Schlachtfleisch ohne Knochen, Schinken, Dauerwurst, Zunge und Speck 1 Fleischmarke. Karlsruhe, den 7. Dezember 1916. 4147 Städtisches Nahrungsmittelamt.

Weihnachts-Verkauf Feiner Lederwaren Kaiserstr. 241 Alexander Haunz Kaiserstr. 241 Nähe Kaiserplatz Nähe Kaiserplatz Der weitaus grösste Teil der Waren wurde vor Kriegsausbruch angefertigt, daher noch alte vorzügliche Ausführung ohne die Nachteile der Kriegserzeugnisse. In der Hauptsache kommen feine Gegenstände zu den alten Friedenspreisen zum Verkauf, doch sind auch zurückgesetzte Sachen darunter, die zu jedem annehmbaren Gebot abgegeben werden. Die Ladeneinrichtung ist z. T. verkäuflich. Die Kunststalt Elektra, Baden-Baden, fertigt vorzügliche Oelbilder nach jeder Photographie. Ausstellung Kaiserstrasse 241 Ausstellung Nähe Kaiserplatz.

Katholischer Arbeiterverein Karlsruhe-Oststadt. Am Sonntag, den 10. Dezember 1916, nachm. 3 1/2 Uhr Versammlung im Lohengrin mit einem sehr lehrreichen Vortrag des hochw. Herrn Kaplan Heilmann über das zeitgemäße Thema: „Verständnis und nicht Verflüchtigung“. Die Herren Mitglieder nebst ihren werthen Angehörigen werden gebeten, recht zahlreich zu erscheinen. Auch Gäste sind herzlich willkommen. 4144 Der Vorstand. Mundharmonikas Ziehharmonikas echte Kistlinger Instrumente, nur Ia. Qualitäten. Fritz Müller, Musikalienhandlung, Pianos Karlsruhe, Kaiserstrasse Ecke Waldstrasse 1. und II. Stock. 4004 Stimmen und Reparaturen aller Instrumente.

Uhren, Ketten, Ringe usw. in Gold und Silber bekommt man zu Weihnachten-Geschenken J. Gelman, Uhrmacher, Zähringerstrasse 36. 4129 75 000 Weber'sche Hausbacköfen, Kochherde mit Backofen und Fleischschäucher für Hauswirtschaftungen usw. beweisen deren Vorteile. Preislisten umsonst! Größte Spezialfabrik Anton Weber, Ettlingen in Baden.

Gottesdienstordnung Karlsruhe. St. Stephanskirche. Sonntag: 8 Uhr: Frühmesse mit Monatskommunion für den Dienstverein; 10 Uhr: Vorkatechismus mit Generalkommunion für die Geschichtschreiberinnen und Beamtinnen; 7 Uhr: hl. Messe mit Generalkommunion für die Kirchenteilnehmer Mädchen und den Jugendverein; 9 Uhr: Mitternachtsmesse mit Hochamt und Predigt; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr: Christuslehre für die Junglinge; 3 Uhr: Vesper für die hl. Adventszeit; 3 1/2 Uhr: Versammlung für den Mitternachtsverein; 6 Uhr: Predigt von einem Priester des Kreuzbundes mit Kreuzband und Segen. Dienstag und Freitag: morgens 7 Uhr: Vorkatechismus. Jeden Morgen Weichhülse von 1/2 bis 3/4 Uhr und Samstag nachmittag von 2 Uhr an. Mites St. Vincentiushaus. Sonntag: 1/2 Uhr: Ausleistung der heil. Kommunion; 7 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: Amt. St. Peter und Paulskirche. Sonntag: 6 Uhr: Weichhülse; 1/2, 1, 1 1/2, 2 Uhr: Ausleistung der hl. Kommunion; 3 1/2 Uhr: Vorkatechismus mit Generalkommunion der Junglinge; 3 1/2 Uhr: Weichhülse; 4 1/2, 5, 6 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt.

St. Bernhardskirche. Sonntag: 6 Uhr: Vorkatechismus und Generalkommunion der Männer; 7 Uhr: hl. Messe und Generalkommunion der Junglinge; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 11 Uhr: Kindergottesdienst mit Predigt; 2 Uhr: Christuslehre für die Mädchen; 3 Uhr: Vesper für die hl. Adventszeit; 3 1/2 Uhr: Versammlung für den Mitternachtsverein; 6 Uhr: Predigt von einem Priester des Kreuzbundes mit Kreuzband und Segen. Weichhülse: täglich von 6 Uhr morgens an. St. Bernhardskirche. Sonntag: 6 Uhr: Vorkatechismus mit Generalkommunion der Pfarrengemeinde; 8 Uhr: Weichhülse mit Segen; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt; 11 Uhr: Christuslehre für die Mädchen; 2 Uhr: Vesper für die hl. Adventszeit; 3 1/2 Uhr: Versammlung für den Mitternachtsverein; 6 Uhr: Predigt von einem Priester des Kreuzbundes mit Kreuzband und Segen. St. Bonifatiuskirche. Sonntag: 6 Uhr: Vorkatechismus und Generalkommunion der Frauen; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 10 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt. St. Nikolauskirche. Sonntag: 6 Uhr: Weichhülse; 1/2, 1, 1 1/2, 2 Uhr: Ausleistung der hl. Kommunion; 3 1/2 Uhr: Vorkatechismus mit Generalkommunion der Junglinge; 3 1/2 Uhr: Weichhülse; 4 1/2, 5, 6 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt. St. Michaeliskirche. Sonntag: 6 Uhr: Weichhülse; 1/2, 1, 1 1/2, 2 Uhr: Ausleistung der hl. Kommunion; 3 1/2 Uhr: Vorkatechismus mit Generalkommunion der Junglinge; 3 1/2 Uhr: Weichhülse; 4 1/2, 5, 6 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt. St. Marienkirche. Sonntag: 6 Uhr: Weichhülse; 1/2, 1, 1 1/2, 2 Uhr: Ausleistung der hl. Kommunion; 3 1/2 Uhr: Vorkatechismus mit Generalkommunion der Junglinge; 3 1/2 Uhr: Weichhülse; 4 1/2, 5, 6 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt. St. Rochuskirche. Sonntag: 6 Uhr: Weichhülse; 1/2, 1, 1 1/2, 2 Uhr: Ausleistung der hl. Kommunion; 3 1/2 Uhr: Vorkatechismus mit Generalkommunion der Junglinge; 3 1/2 Uhr: Weichhülse; 4 1/2, 5, 6 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt. St. Ursula. Sonntag: 6 Uhr: Weichhülse; 1/2, 1, 1 1/2, 2 Uhr: Ausleistung der hl. Kommunion; 3 1/2 Uhr: Vorkatechismus mit Generalkommunion der Junglinge; 3 1/2 Uhr: Weichhülse; 4 1/2, 5, 6 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt. St. Theresien. Sonntag: 6 Uhr: Weichhülse; 1/2, 1, 1 1/2, 2 Uhr: Ausleistung der hl. Kommunion; 3 1/2 Uhr: Vorkatechismus mit Generalkommunion der Junglinge; 3 1/2 Uhr: Weichhülse; 4 1/2, 5, 6 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt. St. Viktor. Sonntag: 6 Uhr: Weichhülse; 1/2, 1, 1 1/2, 2 Uhr: Ausleistung der hl. Kommunion; 3 1/2 Uhr: Vorkatechismus mit Generalkommunion der Junglinge; 3 1/2 Uhr: Weichhülse; 4 1/2, 5, 6 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt. St. Wendel. Sonntag: 6 Uhr: Weichhülse; 1/2, 1, 1 1/2, 2 Uhr: Ausleistung der hl. Kommunion; 3 1/2 Uhr: Vorkatechismus mit Generalkommunion der Junglinge; 3 1/2 Uhr: Weichhülse; 4 1/2, 5, 6 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt. St. Zeno. Sonntag: 6 Uhr: Weichhülse; 1/2, 1, 1 1/2, 2 Uhr: Ausleistung der hl. Kommunion; 3 1/2 Uhr: Vorkatechismus mit Generalkommunion der Junglinge; 3 1/2 Uhr: Weichhülse; 4 1/2, 5, 6 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt. St. Zeno. Sonntag: 6 Uhr: Weichhülse; 1/2, 1, 1 1/2, 2 Uhr: Ausleistung der hl. Kommunion; 3 1/2 Uhr: Vorkatechismus mit Generalkommunion der Junglinge; 3 1/2 Uhr: Weichhülse; 4 1/2, 5, 6 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt.